

P.P.A – CH-3280 Murten, R. Wirz, Schulgasse 10

Murten, 6. Mai 2009

## **PRESSECOMMUNIQUE / COMMUNIQUE DE PRESSE**

### **Für biometrische Pässe – Gegen Ausdehnung der Grundversicherung – Stellungnahme für pädagogisch sinnvolle Schulrhythmen**

**Die Einführung biometrischer Pässe in der Schweiz stärkt unsere Volkswirtschaft, weshalb die FDP des Seebezirks die Annahme dieser Vorlage am 17. Mai 2009 empfiehlt. Die FDP anerkennt und begrüsst die Bedeutung der Komplementärmedizin in der Schweiz, lehnt aber deren Einbezug in die obligatorische Grundversicherung als kostentreibend und falschen Weg ab. Im Rahmen ihrer Stellungnahme zum Schulkalender plädiert die FDP des Seebezirks im Übrigen vehement für pädagogisch sinnvolle Schulrhythmen.**

### **Für biometrische Pässe – Wider unnötige Bürokratie**

Mit der Einführung der biometrischer Daten zur Person als Chip im Pass vollzieht die Schweiz, was die meisten vergleichbaren Länder heute schon haben, und gleichzeitig eine Pflicht aus dem vom Volk angenommenen Schengen-Abkommen darstellt. Der Schweizer Pass enthält heute bereits sogenannte biometrische Daten wie Grösse, Augen- und Haarfarbe. Die Abstimmungsvorlage sieht vor, dass solche Daten (inkl. Fingerabdrücke) neu auch in der Form eines elektronisch lesbaren Chips auf dem Pass gespeichert werden. Der Schweizer Pass bleibt auch inskünftig freiwillig, niemand ist gezwungen, einen solchen zu beantragen. Der elektronisch lesbare Chip wird aber weltweit zum Standard. Länder, die ihn nicht haben, versetzen sich in die Steinzeit der Visumpflicht zurück und beeinträchtigen die Reisefreiheit ihrer Bürgerinnen und Bürger. Wer hier die Gefahr des gläsernen Bürgers bemüht, argumentiert unredlich: Im Zeitalter reger Internet-Kommunikation und dauernd möglicher Handy-Ortung geht diesbezüglich von elektronisch lesbaren Pässen ein vernachlässigbar geringes Risiko aus. Ein deutliches JA zu dieser Vorlage am 17. Mai 2009 ist deshalb schlicht ein Gebot der Vernunft.

### **Gegen eine kostentreibende Ausdehnung der Kranken-Grundversicherung**

Die FDP des Seebezirks anerkennt die Verbreitung und Bedeutung der komplementärmedizinischen Heilmethoden. Auch wenn der wissenschaftliche Wirkungsnachweis aufgrund der anerkannten Methoden ausgeblieben ist, haben solche Methoden ihren Platz in der Medizin. Davon ist aber die Frage nach der Kostenübernahme strikte zu trennen. Denn seit Einführung des Krankenversicherungsgesetzes wurde die obligatorische Grunddeckung stets ausgebaut. Zunehmende Leistungen in der Grundversicherung haben unterschwellig die Anspruchsmentalität gefördert. Dies hat ebenfalls zur Kostensteigerung im Gesundheitswesen beigetragen. Schon heute akzeptieren wir, dass gewisse Leistungen nicht versichert sind, z.B. Zahnbehandlungskosten, ohne dass dadurch die Gesundheit der Gesellschaft gefährdet wird.

Die Grunddeckung der Krankenversicherung genügt den medizinischen Bedürfnissen selbst in unserer gesundheitspolitisch hoch entwickelten Schweiz vollauf. Soll das soziale Gesundheitswesen auch in Zukunft gesichert bleiben, muss der Trend zu einer immer umfassenderen Grundversicherung gebrochen werden. Deshalb empfiehlt die FDP des Seebezirks am 17. Mai 2009 ein NEIN zur Integration der Komplementärmedizin in die Grundversicherung.

### **Schulkalender nach pädagogischen Gesichtspunkten**

Die FDP des Seebezirks hat in ihrer Stellungnahme an die Erziehungsdirektion anerkannt, dass eine Vereinheitlichung des Schulkalenders grundsätzlich sinnvoll ist. Der Kanton Freiburg steht aber nicht isoliert in der Schullandschaft und muss gerade im Seebezirk die enge Verflechtung mit den Nachbarkantonen berücksichtigen. Eine Vereinheitlichung des Schul-/ Ferienrhythmus kann deshalb nur dann überzeugen, wenn er sich auf pädagogische Erkenntnisse stützt. Genau dies aber fehlt im Konzept der kantonalen Schuldirektion, welches auf religiöse Feiertage statt auf Kalenderwochen abstellt und damit zu einem unregelmässigen Schulrhythmus führt. Die FDP des Seebezirks lehnt dies ab und erwartet, dass pädagogische Grundsätze nicht nur im Bereich des wichtigen Projekts HarmoS betont, sondern auch bei der Suche nach einem einheitlichen kantonalen Schulkalender berücksichtigt werden.

Für weitere Informationen / Pour toute information complémentaire:

Silvan Jampen, Präsident FDP des Seebezirks / Président du PLR du district du Lac, Tel. 079 290 24 43